



Michael Kunze  
**Sigmund Neumann**  
Demokratielehrer im Zeitalter des  
internationalen Bürgerkriegs

Biographische Studien zum 20. Jahrhundert, Bd. 4  
Herausgegeben von Frank-Lothar Kroll

300 Seiten, geb.  
42,00 € [D] / 54,60 SFr / 43,20 € [A]  
ISBN 978-3-95410-052-1

Der Historiker und Politikwissenschaftler Sigmund Neumann (1904–1962) gehört zu den Pionieren der vergleichenden Diktatur- und Parteienforschung. Der SPD nahestehend, zählte sich Neumann wie seine Lehrer Alfred Weber und Karl Mannheim zu den Demokraten in Weimar, schätzte aber auch seinen Lehrer Hans Feyer, der ihn methodisch maßgeblich beeinflusste. Angesichts des »internationalen Bürgerkriegs« – ein Terminus, den Neumann ohne Ängste verwendete – verstand er sich von Anfang an als Demokratielehrer. Die Studie rekonstruiert nun beides: Einerseits Neumanns Leben in Deutschland bis zur Emigration und seine Reisen zurück in die Heimat nach 1945 im Auftrag der Amerikaner. Zum anderen gibt sie Aufschluss über seine Arbeit als Wegbereiter der komparatistischen Politikwissenschaft und ordnet diese ein in den Stand der Wissenschaft seiner Zeit, ohne den Blick auf Neumanns Aktualität außer Acht zu lassen.

*Michael Kunze, Dr. phil., geboren 1982, studierte Politikwissenschaft, Soziologie und Sozial- und Wirtschaftsgeografie an der TU Chemnitz und der Universität Bradford/Nordengland. Promotion an der Philosophischen Fakultät der TU Chemnitz im Fach Politikwissenschaft. Er arbeitet als Journalist.*

**Weitere Informationen und Kontakt:**

Ingrid Kirschey-Feix, Pressestelle  
be.bra wissenschaftsverlag  
Tel. 030-440 23 812  
presse@bebraverlag.de  
www.bebra-wissenschaft.de